

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	11
1. EINFÜHRUNG	14
1.1 Die Situation	17
1.2 Reformvorschläge	24
1.3 Eine neue Solidarität	26
1.4 Weitere Systemverbesserungen	28
1.5 Zusammenfassender Ausblick	33
1.6 English Summary	38
1.6.1 <i>Introduction</i>	38
1.6.2 <i>The present situation</i>	39
1.6.3 <i>Proposed reforms</i>	41
1.6.4 <i>Feasibility</i>	42
1.6.5 <i>Fringe benefits</i>	45
2. LEKTIONEN AUS FRÜHEREN SOZIOÖKONOMISCHEN SYSTEMEN	47
2.1 Historische Perspektive	47
2.2 Sparta, ein Beispiel für Solidarität und Stärke	50
3. DIE NACH-KAPITALISTISCHEN DIENSTLEISTUNGSGESellschaften AM ENDE DES ZWANZIGSTEN JAHRHUNDERTS ..55	
3.1 Die schnelllebige technologische Umgebung	55
3.2 Sozioökonomische Stagnation	56
3.3 Missbrauch der Arbeitszeit	59
3.4 Ungleiche Kapitalerträge, Pensionen und Entlohnung	62

3.5	Mangelndes Format der Politiker und wuchernde Verwaltungen	66
3.6	Offenbar nicht nachhaltige Alternativen	76
3.7	Wenig Hilfe von der Religion	78
3.8	Schwindsüchtige Gewerkschaften	81
3.9	Die schizophrene Situation der nicht-staatlichen Organisationen	84
3.10	Kritiken und Reformideen	86
3.11	Zusammenfassung der Situation	96
4.	HAUPTELEMENTE DES TEILHABERSTAATS	98
4.1	Einleitung	98
4.1.1	<i>Überblick</i>	98
4.1.2	<i>Definitionen</i>	102
4.2	Wertbesteuerung der Kapitalwerte im Gemeingut	104
4.2.1	<i>Der versteuerbare Teil des Gemeinguts</i>	104
4.2.2	<i>Stillgelegtes Eigentum</i>	112
4.2.3	<i>Größenordnung des Volkskapitals</i>	113
4.2.4	<i>Die Wertsteuersätze</i>	118
4.2.5	<i>Erwirtschaften ausreichender Renditen im Wettbewerb</i>	120
4.2.6	<i>Eine zumutbare Belastung</i>	135
4.2.7	<i>Konsequenzen der Einführung</i>	136
4.3	Der Anteilschein	138
4.3.1	<i>Grundlagen</i>	138
4.3.2	<i>Produktivität als Instrument, die Fairness in der Gesellschaft zu verbessern</i>	145
4.3.3	<i>Arten von Produktivitätskredit</i>	153
4.3.4	<i>Fallstudien der Produktivitätsbewertung</i>	162

4.3.5	<i>Nicht-arbeitsbezogene Anteilscheinzunahmen und Belohnung in der Erziehung</i>	168
4.3.6	<i>Hausfrauen</i>	170
4.3.7	<i>Die Wertbestimmung des Anteilscheins über den Produktivitätskredit</i>	171
4.3.8	<i>Ausreichende Renten aus dem öffentlichen Anteilschein</i>	174
4.3.9	<i>Konsequenzen der Einführung</i>	180
4.4	<i>Anpassbare Arbeitszeit/Altersgrenze</i>	185
4.4.1	<i>Einführung</i>	185
4.4.2	<i>Machbarkeit der flexiblen Arbeitszeit</i>	189
4.4.3	<i>Wöchentliche Arbeitszeit statt Altersgrenze</i>	195
4.4.4	<i>Temporäre Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche</i>	203
4.4.5	<i>Das Bekämpfen langfristiger Arbeitslosigkeit</i>	204
4.4.6	<i>Konsequenzen der Einführung</i>	206
5.	DIE ROLLEN INDIVIDUELLER PARTNER IM NEUEN SYSTEM	208
5.1	<i>Der emanzipierte, sichere Bürger</i>	208
5.1.1	<i>Der Cashflow des Bürgers</i>	208
5.1.2	<i>Freiwillige Arbeit innerhalb des Gemeinwohls</i>	210
5.1.3	<i>Einbürgerung</i>	212
5.1.4	<i>Aussteiger</i>	214
5.1.5	<i>Obdachlose</i>	216
5.2	<i>Der Unternehmer</i>	219
5.2.1	<i>Die neue Rolle und Verantwortung</i>	219
5.2.2	<i>Die Anonymität der juristischen Person</i>	221
5.2.3	<i>Die Arbeitszeit des Unternehmers</i>	223
5.2.4	<i>Playboys: die Freiheit, nicht zu arbeiten</i>	224

5.3	Der Dienstleistungssektor	225
5.3.1	<i>Hardware oder Software</i>	225
5.3.2	<i>Das Kapitalisieren von Dienstleistungen</i>	227
5.3.3	<i>Entlohnung der Dienstleistungsangestellten</i>	229
5.4	Künstler	231
5.5	Landwirte	233
5.6	Politiker	237
5.6.1	<i>Einführung</i>	237
5.6.2	<i>Des Gesetzgebers Produktivität</i>	239
5.6.3	<i>Produktivitätsbewertung der Gesetzgebung</i>	242
5.7	Rechtsanwälte und Gerichte	246
5.7.1	<i>Verbesserung der gegenwärtigen Situation</i>	246
5.7.2	<i>Die wichtige Anfangsrolle</i>	250
6.	INSTITUTIONEN, DIE SICH DEM NEUEN SYSTEM	
	ANPASSEN	253
6.1	Der Anteilschein als Sockel der sozialen Wohlfahrt	253
6.1.1	<i>Hauptsächliche Verwendung</i>	253
6.1.2	<i>Leben vom Sockelbetrag</i>	254
6.1.3	<i>Spezieller sozialer Bedarf</i>	255
6.2	Versicherungen	257
6.2.1	<i>Die wachsende Nichtversicherbarkeit der gegenwärtigen Gesellschaften</i>	257
6.2.2	<i>Solidarität der Bürger als Alternative</i>	261
6.3	Gewerkschaften und Berufsverbände	264
6.3.1	<i>Verwendung des Gruppenanteilscheins</i>	264
6.3.2	<i>Beispiele für den Missbrauch der Gruppenmacht</i>	267
6.3.3	<i>Die Wirtschaftlichkeit von Streiks</i>	270

6.4	Verwaltungen, Gemeinkosten und Schulden	272
6.4.1	<i>Die neue Herausforderung</i>	272
6.4.2	<i>Staatsverschuldung</i>	276
6.5	Verbrechen und Strafen	279
6.6	Parteien und politische Bewegungen	285
6.7	Entwicklungshilfe	287
6.8	Berücksichtigung von Umwelteinwirkungen	292
6.8.1	<i>Ermittlung und Anwendung von Maßstäben</i> ..	292
6.8.2	<i>Stufenweise Inkorporation der Umweltsünden in die Wertsteuer und den Anteilschein</i>	295
6.9	Krisen, Terrorismus und Kriege	300
6.10	Datenschutz und innere Sicherheit	307
6.11	Minderheiten	308
6.11.1	<i>Bewegungen gegen Technologie</i>	308
6.11.2	<i>Ethnische Gruppen</i>	309
6.11.3	<i>Regionale Unterschiede</i>	310
7.	ÜBERGÄNGE ZUM TEILHABERSTAAT	311
7.1	Schritt- und teilweise Durchführungen	311
7.2	Sozialistische Wirtschaften	312
7.3	Marktwirtschaften	317
7.4	Eine Brücke zwischen den Generationen	318
7.5	Zentralismus und Föderalismus	321
7.6	Entwicklungsländer	325
8.	LITERATURVERZEICHNIS	330
9.	INDEX UND NOMENKLATUR	335